

Unser Leitbild

PRÄAMBEL

AIDS hat unsere Gesellschaft und das Leben der Menschen verändert. AIDS ist eine Infektionskrankheit – und ist doch keine Krankheit wie jede andere.

AIDS ist bis heute unheilbar, AIDS rührt an Tabus: Sexualität, Sucht, Krankheit, Tod. Deshalb sind Menschen mit HIV und AIDS von Ausgrenzung und Diskriminierung bedroht. Wir, die AIDS-Hilfe Kassel, stellen uns den damit zusammenhängenden Anforderungen. Aufklärende und politische Arbeit, Prävention und Hilfen für Menschen mit HIV und AIDS und Angehörige, sowie das Zusammenwirken von hauptamtlicher, ehrenamtlicher und Selbsthilfearbeit bilden ein dicht geknüpftes Netz.

Dieses Leitbild ist eine Bestandsaufnahme über das, was wir sind und was wir wollen. Durch die Mitwirkung aller Gruppen des Vereines haben wir es in einem sehr verbindlichen Prozess erarbeitet, der von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war. Dabei sind Verbindungen gewachsen, die über den Prozess hinausgehen. Alle Beteiligten identifizieren sich mit dem Leitbild der AIDS-Hilfe Kassel. Wir meinen es nicht in Stein, da es einer ständigen Weiterentwicklung unterliegt.

WER WIR SIND

Wir, die AIDS-Hilfe Kassel, sind ein eingetragener Verein, der als gemeinnützig anerkannt ist. Wir gehören dem Dachverband Deutsche AIDS - Hilfe an.

Die Säulen des Vereins bilden haupt- und ehrenamtliche Arbeit, z.T. in Form von Selbsthilfeaktivitäten.

Wir sind Arbeitgeber für hauptamtliche MitarbeiterInnen mit den Arbeitsschwerpunkten Beratung, Betreuung und Prävention.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen sichern die Fachlichkeit und Professionalität der Angebote und Dienstleistungen. Sie bilden sich laufend fort und nutzen regelmäßig das Angebot der Supervision. Ihre Arbeit sichert die Struktur und die Organisation des Vereines. Sie arbeiten in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre,

die von kollegialer Wertschätzung geprägt ist.

Die **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen** sind ein zentraler Baustein im System der AIDS-Hilfe Kassel

Sie sind motiviert, engagiert und werden regelmäßig aufgabenbezogen qualifiziert. Sie arbeiten z.B. in der Telefonberatung, in der Prävention, in der Betreuung oder im Café progressHIV.

Sie bringen ihre persönlichen und beruflichen Fähigkeiten auf vielfältige Weise ein.

Sie haben eine persönliche Nähe zum Thema HIV/AIDS aufgrund biographischer Hintergründe und/oder den Wunsch nach sinnvollem sozialem Engagement.

Ihr Potenzial ist ihre Authentizität.

Die EhrenamtlerInnen haben die Möglichkeit, ihre Mitarbeit in der AIDS-Hilfe Kassel eigenverantwortlich zu gestalten und genießen Mitspracherecht.

Sie bekommen Anerkennung für ihr Engagement und arbeiten in einer freundlichen, offenen und wertschätzenden Atmosphäre. Ehrenamtliche Arbeit hilft uns bei der Erreichung unserer Ziele; sie vernetzt die AIDS - Hilfe-Kassel in der Gesellschaft.

Auch der Vorstand der AIDS-Hilfe Kassel arbeitet ehrenamtlich und wird alle zwei Jahre von den Mitgliedern des Vereins gewählt.

Die **Selbsthilfearbeit** in der AIDS-Hilfe Kassel ist ein gelebter Beitrag menschlicher Solidarität. Menschen mit HIV und AIDS beteiligen sich in allen Bereichen der AIDS-Hilfe Kassel.

Betroffene unterstützen sich gegenseitig bei der Lösung von ähnlich gelagerten Problemen. Es entsteht ein stabiles Netz aus gleichgesinnten PartnerInnen, das in Krisensituationen trägt.

Unsere Selbsthilfekompetenz entsteht durch engagierte Menschen mit HIV und AIDS, die persönliche Erfahrungen mit allen Aspekten der Infektion und verschiedenen Bewältigungsstrategien einbringen.

Selbsthilfe ist unabdingbar für die Erreichung unserer Ziele. Wir geben Selbsthilfe und Projekten Raum und fördern sie.

Aus dem Zusammenwirken von Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Selbsthilfe entsteht ein Unterstützungspotential, das einzigartig ist. Es bedeutet Lebendigkeit, die auch Konflikte beinhalten kann.

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Der Mensch ist Körper, Seele und Geist innerhalb komplexer sozialer Bezüge, deshalb begegnen wir ihm in unserer Arbeit ganzheitlich.

Wir wissen um den Zusammenhang zwischen individuellen Situationen und gesellschaftlichen Zuständen.

Jeder Mensch hat ein Selbsthilfepotential. Wir stärken ihn darin.

Wir treten offen und annehmend mit Menschen in Kontakt. Wir gehen von guten Absichten aus.

Wir akzeptieren den Einzelnen in seiner Lebensform, nehmen aber nicht jedes Verhalten unkritisch hin.

Wir achten auf eine menschenwürdige und verständliche Sprache.

Kränkungen sind im Zusammenwirken nicht immer vermeidbar. Wir mindern sie durch Information und Transparenz.

WAS WIR WOLLEN

Wir wollen eine weitere Verbreitung von HIV und AIDS verhindern.

Wir verbessern die Lebenssituation von Menschen, die an HIV/AIDS erkrankt sind durch eine Vielzahl unterschiedlicher individueller Unterstützungsangebote und auf gesellschaftlicher Ebene.

Wir ermutigen Menschen mit HIV und AIDS, eigenverantwortlich mit ihrer Krankheit umzugehen

Wir verstehen uns als parteiliche Interessenvertretung, sowohl gesellschaftspolitisch als auch in ganz konkreten Konfliktsituationen (z.B. gegenüber Behörden oder Einrichtungen des Gesundheitswesens).

Wir treten ein für gesellschaftliche Verhältnisse, in denen sich alle Menschen verantwortlich in Bezug auf HIV/ AIDS verhalten können (z.B. Spritzenvergabe im Knast).

Wir unterstützen verantwortliches Verhalten sich selbst und anderen gegenüber.

Wir fördern die Auseinandersetzung über tabuisierte Themen, um Berührungängste zu mindern, sowohl gesellschaftlich als auch individuell.

Indem wir Diskriminierungen entgegenwirken, helfen wir mit unserer Arbeit Menschen mit HIV und AIDS und ihren Angehörigen, ein gesellschaftlich akzeptiertes Leben mit der Infektion zu führen.

Wir erweitern unser Beratungsangebot auch auf andere über Blut oder sexuell übertragbare Krankheiten, insbesondere Hepatitis C.

WAS WIR TUN

Wir **beraten** Menschen mit HIV und AIDS und alle Menschen, die von diesem Thema berührt sind, persönlich oder telefonisch und führen kostenlos und anonym den **HIV-Antikörpertest** durch.

Wir informieren über die Grundlagen medizinischer Behandlung bei HIV/AIDS.

Wir unterstützen und beraten bei allen Fragen der medizinischen Versorgung.

Wir arbeiten in der **Prävention** mit verschiedenen Zielgruppen, insbesondere jungen Menschen, schwulen Männern, DrogengebraucherInnen, MigrantInnen, betroffenen Berufsgruppen und MultiplikatorInnen.

Wir **betreuen** Menschen mit HIV und AIDS und deren Angehörige.

Dabei unterstützen wir die KlientInnen auch über die Krankheit hinaus in ihren oft sehr vielfältigen und unterschiedlichen Problemlagen.

Mit dem "**Betreuten Wohnen**" bieten wir die Möglichkeit einer intensiven psychosozialen Begleitung.

In der **JVA Kassel** unterstützen wir Strafgefangene durch Beratungs- und Betreuungsangebote.

In der AIDS-Hilfe Kassel gibt es unterschiedliche **Selbsthilfeprojekte** z.B. Selbsthilfegruppe, Café progressHIV.

.

WIE WIR ARBEITEN

Jede/r, die/der im Zusammenhang mit HIV/AIDS oder anderen Erkrankungen zu uns kommt, wird in ihrem/seinem Anliegen ernst genommen.

Unser Beratungs- und Informationsangebot steht jedem offen.

Wir entwickeln uns entlang den gesundheitspolitischen Anforderungen und orientieren uns am Bedarf.

Wir schätzen, fördern und verbinden professionelle Arbeit und Laienkompetenz. Aus diesem Spannungsfeld entwickelt sich unsere Lebendigkeit.

Wir vernetzen uns mit Organisationen und Initiativen, die unsere Grundhaltung teilen.

Bei uns haben alle Mitarbeitenden ein Recht auf klare Strukturen.

Sie werden informiert und informieren sich selbst.

Unser Informationsfluß verläuft in vereinbarten Bahnen.

Unser Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit den verschiedenen Gruppen des Vereins zusammen, ist offen für aktuelle Diskussionen und legt langfristige Ziele und Strategien fest.

Wir bieten unterschiedliche Zugangswege durch professionelle und ehrenamtliche Angebote.

Wir freuen uns über Anregungen und Unterstützung in jeder Form.